

Die Deutsche Adria-Zeitung erscheint täglich morgens, auch sonntags. Bezugspreis: In Italien monatlich Lire 30,-, im Reich monatlich RM 5,- zuzüglich RM 0,42 Zustellgebühr. Bestellungen aus Italien an den Verlag, im Reich bei jeder Postanstalt. Postverträge: Reichspostamt 2. Zuschuss aus dem Reich und von Wehrmacht- und Einsatzdienstleistungen müssen mit dem Leitvermerk: «Durch Deutsche Dienstpost Adria» versehen werden. Z. Zt. ist Preisliste 1 v. 1.1.44 gültig.

Nr. 100 - Jahrgang 2

Hervorragender Kampfegeist deutscher Jagdverbände

Führerhauptquartier
Ergänzend zum Wehrmachtbericht wird gemeldet:

Wie bereits im Wehrmachtbericht vom 8. April gemeldet, zelebrierten sich deutsche Jagdverbände bei der Abwehr amerikanischer Terrorangriffe gegen den norddeutschen Raum am 7. April durch hervorragenden Kampfegeist. Die Jäger durchbrachen in erhöhter Luftkampfhöhe die starke feindliche Jagdabwehr und stürzten sich ungeachtet des heftigen Abwehrfeuers, das ihnen aus zahlreichen Geschützen entgegenschlug, in todesmutigen Selbstauferopferung auf die viernormierten Kampfflugzeuge. Die amerikanischen Verbände erlitten in den Kämpfen, die sich über den gesamten Norddeutschen Raum erstreckten, schwere Verluste. Über 60 viernormierte Bomber wurden allein durch Rammstöße vernichtet. Ein Teil der Jäger konnte sich durch Fallschirmabsprung retten.

Seuchen auf Elba

MALINDA

Die Mailänder Blätter veröffentlichen Berichte von der Insel Elba, die kennzeichnend sind für die dort herrschenden katastrophalen gesundheitlichen Zustände. Die gesundheitlichen Bedingungen der Insel sind katastrophal. Die Insel ist von Seuchen befallen, die die Bevölkerung schwer zu leiden haben. Man könne die Massenerkrankungen infolge Mangel an Arznteil nicht befechten. Auch die Malaria, die unter dem faschistischen Regime fast völlig verschwunden gewesen sei, nehme ausserordentlich stark zu.

Die Lebensmittellage werde von den Besatzungsbehörden absichtlich unter dem Nullpunkt gehalten, weil die Bewohner von Elba an dem Verkehr mit dem Festlande gehindert würden und auch der Fischfang völlig unterbunden werde. Ebenso würde auch die Viehzucht unterdrückt. Man habe mit Hilfe einer antisemitischen Hetze fast alle Lehrkräfte beseitigt, die Lehrbücher vernichtet. Jetzt müsse man die fehlenden Lehrkräfte durch solche nordamerikanischer Herkunft ersetzen und habe auf der ganzen Insel erst eine einzige Schule wieder eröffnet.

Bemerkungen zur Lage

Bevin contra Churchill

J. — Schlagartig haben die beiden Reden des britischen Labourministers Bevin, in denen er sich rücksichtslos gegen alle weiteren Koalitionspolitiken Churchills und der Konservativen aussprach, einen Kampf ausgelöst, der von den Beobachtern in London als Auftakt zu grossen innerpolitischen Auseinandersetzungen bezeichnet wird. Der Wahlkampf, der eigentlich erst nach Kriegsende beginnen sollte, ist durch die Bevin-Reden verfrüht ausgedehnt, und die britische Öffentlichkeit nimmt mit ungeheurer Spannung an diesem Kampf teil. Die Spannung ist so gross, dass selbst die wichtigsten Kriegsnachrichten jetzt hinter den politischen Zeitungsbericht zurücktreten. Nach dem offenen Kampfabzug Bevin gegen Churchill und seine Konservativen haben die Tories ihr bisheriges Schweigen aufgegeben und einen ihrer besten Redner, Informationsminister Brendan Bracken, veranlasst eine Rede zu halten, in der er mit ebenso schwerem Gewicht die Labour-Partei angreift. Raum vorübergehender konservativer Salven abgesehen, das Ergebnis ist ein heftiger Kampf um den Namen der Labour-Front, wiederum Churchill als dem britischen Kriegshelden. Trübt es sich, um dann aber den Satz an den Kopf zu werfen: «Wir Linkspartei betrachten Churchill nicht als den geeigneten Architekten für die angestrebte Wiederaufbauarbeit der britischen Zukunft». Churchill würde klug daran tun, die Zukunft nicht anderen zu überlassen, womit man selbstverständlich die Labour-Partei meint.

Viele Zeitungen Englands haben erklärt, der Kampf zwischen links und rechts habe bereits solche Ausmassen angenommen, dass der Bürgerkrieg jeden Augenblick ausbrechen könne. Politische Beobachter in London glauben jedoch, dass der Zeitpunkt für einen offenen Bruch innerhalb des Koalitionsbündnisses noch nicht gekommen ist. Man wird versuchen, die Zusammenarbeit der Rechten und Linken innerhalb der Regierung trotz politischer Gegensätze aufrechtzuerhalten. Möglich wäre jedoch, dass die Labour-Partei den Augenblick für besonders günstig hält, um bei einer Unterhausdebatte die Misstrauen gegen Churchill zu bezeugen. Ein solches Manöver wäre jedoch ziemlich riskant, denn das würde die Loyalität der Tories in der Minderheit des Unterhauses gefährden. Die Konservativen verfügen über 387 Sitze, die Labour-Partei nur über 164. Sollte die Labour-Partei mehr als 100 Sitze verlor, plus 17 Liberale, würde das Unterhaus in die Hände der Tories übergehen. Die Labour-Partei würde sich dann in der Minderheit befinden, was eine ernsthafte Krise bedeuten würde. Die Labour-Partei hat sich in der Vergangenheit als eine Partei der Rechten und Linken erwiesen, die sich nicht in der Mitte befindet. Die Labour-Partei hat sich in der Vergangenheit als eine Partei der Rechten und Linken erwiesen, die sich nicht in der Mitte befindet.

Ein Bericht des nordamerikanischen Korrespondenten der New York Times, der in der Zürcher Zeitung steht, dass die Amerikaner mehr als durch alle andere durch die langen Verlustlisten an die schweren Verluste der USA-Völker getrieben werden. Es gebe kaum eine Familie, die nicht den Verlust eines oder mehrerer Mitglieder zu beklagen habe. Die Sorgen der Soldaten würden noch dadurch vergrößert, dass die Überlebenden jahrelang keinen Urlaub mehr erhalten hätten. Die Frauen würden in den USA zu schwerer Arbeit in den Fabriken und in der Landwirtschaft herangezogen, und die Kinder wüchsen ohne jede Erziehung auf. Die Leiden der Bevölkerung würden durch die Lage sehr ernst gemacht, dass sich sogar der Kongress mit ihr beschäftigte. Der Washingtoner Bericht besagt dann noch, dass Europa völlig falsche Vorstellungen von dem Zusammengetreten und hat über den Druck auf die Gemeindeführer nachgedacht. Nach zwei Stunden hat der Bürgermeister auf den Tisch geklopft und erklärt: «Es nutzt nichts, die Häuten muss weg. Es müssen hier noch ein paar Löcher gegraben werden. Aber man soll sie tiefer ausgraben als die anderen!» So ist es geschehen. Die Arbeiter haben gewartet, dass ihnen das Wasser über die Gesichter gelassen ist und immer tiefer sind die Gruben geworden, und immer höher der Haufen. Man ist von der einen Seite der Gemeindeführer auf die andere gekommen, von der linken auf die rechte, von der rechten auf die linke, aber immer mit dem gleichen Ergebnis. Die Gemeindeführer haben keine Leuchte mit sich genommen, und so hat man sich verirrt. Die Gemeindeführer haben keine Leuchte mit sich genommen, und so hat man sich verirrt.

Als das waren die Ringelblumen, brave, wackere Egerländer. Dass man ihnen im Böhmerwald nicht nachschauen, erweist das geschichtliche von der Gegenwart in der Vergangenheit. Die Gemeindeführer haben keine Leuchte mit sich genommen, und so hat man sich verirrt. Die Gemeindeführer haben keine Leuchte mit sich genommen, und so hat man sich verirrt.

Der Führer hat dem Gauleiter Karl Hanke in Breslau das Goldene Kreuz des Deutschen Ordens verliehen und ihm folgendes Telegramm geschickt: «An Gauleiter Hanke, Breslau. In Anerkennung Ihrer grossen Verdienste im Kampf um die Zukunft unseres Volkes. Verleihen Sie ihm das Goldene Kreuz des Deutschen Ordens. Geht, Adolf Hitler».

Mit dieser hohen Auszeichnung werden die Verdienste eines politischen Führers und Kämpfers gewürdigt, unter dessen Hand die Festung Breslau in diesen schweren Tagen zu einem Wahrzeichen deutscher Standhaftigkeit geworden ist. Mit Verbänden der Wehrmacht, mit tapferen Männern des Volksturms und der Todesschwärme der Bevölkerung Breslaus hat Gauleiter Hanke in der Lage sehr ernst gemacht, dass sich sogar der Kongress mit ihr beschäftigte. Der Washingtoner Bericht besagt dann noch, dass Europa völlig falsche Vorstellungen von dem Zusammengetreten und hat über den Druck auf die Gemeindeführer nachgedacht. Nach zwei Stunden hat der Bürgermeister auf den Tisch geklopft und erklärt: «Es nutzt nichts, die Häuten muss weg. Es müssen hier noch ein paar Löcher gegraben werden. Aber man soll sie tiefer ausgraben als die anderen!» So ist es geschehen. Die Arbeiter haben gewartet, dass ihnen das Wasser über die Gesichter gelassen ist und immer tiefer sind die Gruben geworden, und immer höher der Haufen. Man ist von der einen Seite der Gemeindeführer auf die andere gekommen, von der linken auf die rechte, von der rechten auf die linke, aber immer mit dem gleichen Ergebnis. Die Gemeindeführer haben keine Leuchte mit sich genommen, und so hat man sich verirrt. Die Gemeindeführer haben keine Leuchte mit sich genommen, und so hat man sich verirrt.

Die polnische Bauernpartei in London erklärte am Dienstag, wie der britische Nachrichtendienst meldet, dass die polnische Bauernpartei Witos, der dreimalige polnische Premierminister war, sei aus seiner Wohnung in Warschau vertrieben worden. Am 31. März seien bei Witos vier Männer erschienen und hätten ihn zum Verlassen der Wohnung gezwungen. Die polnische Bauernpartei verurteilt die Verhaftung Witos als einen Verstoß gegen die polnische Verfassung. Die polnische Bauernpartei verurteilt die Verhaftung Witos als einen Verstoß gegen die polnische Verfassung.

Die englische Presse bemüht sich, dieses Verschwinden polnischer Politiker als eine Aktion der Moskauer Behörden darzustellen, die sich bemühen, demokratische Parteien in Polen zur Unterstützung der kommunistischen Untergrundbewegung zu zwingen. Der diplomatische Korrespondent des «Manchester Guardian» muss aber feststellen, dass Moskau Beratungen zur Bildung einer neuen Regierung in Polen hätten nicht nur keine Fortschritte gemacht, sondern eher zur Vertiefung der Differenzen geführt.

Die polnische Bauernpartei in London erklärte am Dienstag, wie der britische Nachrichtendienst meldet, dass die polnische Bauernpartei Witos, der dreimalige polnische Premierminister war, sei aus seiner Wohnung in Warschau vertrieben worden. Am 31. März seien bei Witos vier Männer erschienen und hätten ihn zum Verlassen der Wohnung gezwungen. Die polnische Bauernpartei verurteilt die Verhaftung Witos als einen Verstoß gegen die polnische Verfassung. Die polnische Bauernpartei verurteilt die Verhaftung Witos als einen Verstoß gegen die polnische Verfassung.

Sudetendeutsche Schwänke

Von Oswald G. Bayer

Der Menschenesal im sudetendeutschen Raum ist kerngesund, und daher besitzt er das köstliche Gut eines Volkes, den Humor. Dieser Humor ist manchmal ein bisschen nach Rosenwasser, aber er ist richtig und frisch. Das dabei der gutmütige Spott eine wesentliche Rolle spielt, ist verständlich. Gerade daraus die besten und fröhlichsten Schwänke im Lande, und dorthin wäre beispielsweise auch der Bayrische oder Tiroler Humor ohne die bekannten Schwänke und Gatzeln, die in ihrer Mehrzahl lustige Spottlieder sind. Auch der Norddeutsche Einzelgänger. Egerländer und der süddeutsche Deutsche liebt die Werte des Spottes.

Aus der Fülle der lustigen Geschichten, die sich im sudetendeutschen Raum zugetragen haben — oder die auch nur von lustigen Egerländern erzählt werden — haben wir hier zwei Erzählungen ausgewählt, die in Egerland, die Ortsnamen wird man auf der Landkarte vergeblich suchen.

Also: Die Ringelblumen in Egerland sind nicht etwa grad weniger geschätzt wie die anderen Dörfchen im Umkreis, aber manchmal fügen sie schon einen guten Rat brauchen. Freilich ist mit ihnen nicht gut Kirschen essen, denn seitdem sie einmal ein Fremder mit Freunden

derat zusammengetreten und hat über den Druck auf die Gemeindeführer nachgedacht. Nach zwei Stunden hat der Bürgermeister auf den Tisch geklopft und erklärt: «Es nutzt nichts, die Häuten muss weg. Es müssen hier noch ein paar Löcher gegraben werden. Aber man soll sie tiefer ausgraben als die anderen!» So ist es geschehen. Die Arbeiter haben gewartet, dass ihnen das Wasser über die Gesichter gelassen ist und immer tiefer sind die Gruben geworden, und immer höher der Haufen. Man ist von der einen Seite der Gemeindeführer auf die andere gekommen, von der linken auf die rechte, von der rechten auf die linke, aber immer mit dem gleichen Ergebnis. Die Gemeindeführer haben keine Leuchte mit sich genommen, und so hat man sich verirrt. Die Gemeindeführer haben keine Leuchte mit sich genommen, und so hat man sich verirrt.

Also das waren die Ringelblumen, brave, wackere Egerländer. Dass man ihnen im Böhmerwald nicht nachschauen, erweist das geschichtliche von der Gegenwart in der Vergangenheit. Die Gemeindeführer haben keine Leuchte mit sich genommen, und so hat man sich verirrt. Die Gemeindeführer haben keine Leuchte mit sich genommen, und so hat man sich verirrt.

Die polnische Bauernpartei in London erklärte am Dienstag, wie der britische Nachrichtendienst meldet, dass die polnische Bauernpartei Witos, der dreimalige polnische Premierminister war, sei aus seiner Wohnung in Warschau vertrieben worden. Am 31. März seien bei Witos vier Männer erschienen und hätten ihn zum Verlassen der Wohnung gezwungen. Die polnische Bauernpartei verurteilt die Verhaftung Witos als einen Verstoß gegen die polnische Verfassung. Die polnische Bauernpartei verurteilt die Verhaftung Witos als einen Verstoß gegen die polnische Verfassung.

Die englische Presse bemüht sich, dieses Verschwinden polnischer Politiker als eine Aktion der Moskauer Behörden darzustellen, die sich bemühen, demokratische Parteien in Polen zur Unterstützung der kommunistischen Untergrundbewegung zu zwingen. Der diplomatische Korrespondent des «Manchester Guardian» muss aber feststellen, dass Moskau Beratungen zur Bildung einer neuen Regierung in Polen hätten nicht nur keine Fortschritte gemacht, sondern eher zur Vertiefung der Differenzen geführt.

Die polnische Bauernpartei in London erklärte am Dienstag, wie der britische Nachrichtendienst meldet, dass die polnische Bauernpartei Witos, der dreimalige polnische Premierminister war, sei aus seiner Wohnung in Warschau vertrieben worden. Am 31. März seien bei Witos vier Männer erschienen und hätten ihn zum Verlassen der Wohnung gezwungen. Die polnische Bauernpartei verurteilt die Verhaftung Witos als einen Verstoß gegen die polnische Verfassung. Die polnische Bauernpartei verurteilt die Verhaftung Witos als einen Verstoß gegen die polnische Verfassung.

Die polnische Bauernpartei in London erklärte am Dienstag, wie der britische Nachrichtendienst meldet, dass die polnische Bauernpartei Witos, der dreimalige polnische Premierminister war, sei aus seiner Wohnung in Warschau vertrieben worden. Am 31. März seien bei Witos vier Männer erschienen und hätten ihn zum Verlassen der Wohnung gezwungen. Die polnische Bauernpartei verurteilt die Verhaftung Witos als einen Verstoß gegen die polnische Verfassung. Die polnische Bauernpartei verurteilt die Verhaftung Witos als einen Verstoß gegen die polnische Verfassung.

A. A. P.
IN IOTEGA COMUNALE
UDINE
VIA BARTOLINI
SVZV

DEUTSCHE ADRIA-ZEITUNG

TRIEST, Donnerstag 12. April 1945

Triest, Piazza Goldoni 1. Fernschreiber: Sammelnummer 83 806; ausserdem über Millimeternetz 210. Fernschreiber: 064 657. Berliner Schriftleitung: Berlin W 8, Jägerstrasse 70. Tel.: 11 26 17. Bankkonto: Sparkasse der Stadt Triest und Banco di Roma, Triest. In Triest: Banca del Friuli, Postcheck: Triest 11/0007. In Deutsch: Postcheckkonto der Dresdner Bank, Berlin Nr. 800 mit Angabe «für Deutsche Adria-Zeitung, Triest», Kto 842 111.

Preis L. 1,-, im Reich 20 Rpf

Zankapfel Albanien

Von Dr. Horst Walther

TRIEST
Wenn Moskau seinen Willen durchdrückt, so dürfte unter den Ländern, die sich in San Francisco zur sogenannten Situationskonferenz versammelten, das Adriatische Meer gewiss eine leicht abzugetragene Last sein. Dem Moskauer Rundfunk zufolge hat die albanische Bevölkerung zur Zeit überhaupt keine dringendere Sorge, als einen Vertreter nach Nordamerika entsenden zu dürfen; aus Tirana hat man sich im Kreml melden lassen, dass im ganzen Land Kundgebungen stattfinden, die das Recht Albanien auf einen Sitz in San Francisco verkünden.

in der Lage war, älteren Konkurrenten im Mittelmeer das Feld streitig zu machen. Nicht zu übersehen und nicht zu unterschätzen das Adriatische Meer gewiss eine leicht abzugetragene Last sein. Dem Moskauer Rundfunk zufolge hat die albanische Bevölkerung zur Zeit überhaupt keine dringendere Sorge, als einen Vertreter nach Nordamerika entsenden zu dürfen; aus Tirana hat man sich im Kreml melden lassen, dass im ganzen Land Kundgebungen stattfinden, die das Recht Albanien auf einen Sitz in San Francisco verkünden.

In London scheint man allerdings auch in diesem Fall mal wieder, wie so oft in jüngster Zeit, anders zu denken. Man will hier überhaupt nichts von einer «Regierung» in Tirana wissen und spricht in vorsichtiger Redeweise von einem «dem Tito-Regime ähnlichen Komitee», das zweifellos nicht den ewigen Volkswillen repräsentiert. Als Kapitulationswächter der Demokratie fühlen die Londoner Politiker die Verpflichtung in sich, nur «demokratische» Regierungen zu internationalen Konferenzen zuzulassen. Infolgedessen verhält man sich einer Einladung Albanien nach San Francisco gegenüber durchweg ablehnend.

Hat der erste Weltkrieg das Ausschleichen der Doppelmonarchie aus dem maritimen Kräftefeld im Mittelmeer zur Folge gehabt, so hat das Jahr 1943 mit der Kapitulation der römischen Verräter das Ende der italienischen Seeherrschaft gebracht. Die Situation wäre also für Grossbritannien geradezu ideal, wenn sich nicht ein neuer Konkurrent anschleiche, das Erbe von 1918 und 1943 anzutreten. Die Sowjetunion macht seit ihrer militärischen Wiedererstarkung längst kein Hehl mehr aus ihren Absichten auf das Mittelmeer. Parallel mit ihren Bestrebungen zur Öffnung der Meerengen am Bosphorus laufen ihre Bemühungen, quer durch den Balkan hindurch an die Adria vorzustossen. Sie braucht dabei nicht selbst in den Vordergrund zu treten, sondern kann sich ihres in Belgrad residierenden Werkzeuges Tito bedienen.

Dieses kleine Zwischenspiel am Rande eines grossen Geschehens erhält deutlich die Situation im Albanien. An diesem Land offenbart sich von neuem der scharfe Gegensatz, der sich zwischen der Sowjetunion und Grossbritannien in den Fragen des Balkanraumes und damit des Mittelmeerraumes in den letzten Jahren aufgetan hat. Moskau streckt seine Hand auch nach diesem Gebiet aus, während London dadurch seine Vormachtstellung bedroht sieht.

Die Ansprüche, die Tito schon seit längerer Zeit auf das Küstenland angemeldet hat, zielen nicht zuletzt auf die Häfen Pola und Triest ab. Mit dem von Belgrad verordneten Zusammenschluss der bisher selbständigen Balkanstaaten in eine Art Räterepublik nach dem Vorbild der Sowjetunion, der die Sowjetunion die geographische Lage, die Albanien bis zur Ägäis (über Bulgarien), sondern bis an die Adria ausdehnt und damit das ganze östliche Mittelmeer dem Einfluss Moskaus unterstellt. Als Schlussglied in dieser Kette würde nur noch Albanien fehlen. Während das Tauziehen zwischen Churchill und Stalin auf den Augenblick abgewartet wird, zielen die letzten Kräfte der Albanien auf die Küstenstrich zwischen Montenegro und Griechenland in den Augenblick erhöhte Bedeutung, als sich das Mittelmeer zum Tummelplatz mehrerer rivalisierender Seemächte entwickelt.

Das Adriatische Meer hat in der Ostküste im Gegensatz zur begünstigten gulf, von der Natur her ein starkes Interesse an einer starken Kriegsmarine vorzuziehen. Die Schaffung geeigneter Werften hat ebenfalls, wie die Vergangenheit lehrt, keine grossen Schwierigkeiten bereitet. Von hier aus konnte sich also eine Seemacht entwickeln, die

Während das Tauziehen zwischen Churchill und Stalin auf den Augenblick abgewartet wird, zielen die letzten Kräfte der Albanien auf die Küstenstrich zwischen Montenegro und Griechenland in den Augenblick erhöhte Bedeutung, als sich das Mittelmeer zum Tummelplatz mehrerer rivalisierender Seemächte entwickelt.

Die englische Presse bemüht sich, dieses Verschwinden polnischer Politiker als eine Aktion der Moskauer Behörden darzustellen, die sich bemühen, demokratische Parteien in Polen zur Unterstützung der kommunistischen Untergrundbewegung zu zwingen. Der diplomatische Korrespondent des «Manchester Guardian» muss aber feststellen, dass Moskau Beratungen zur Bildung einer neuen Regierung in Polen hätten nicht nur keine Fortschritte gemacht, sondern eher zur Vertiefung der Differenzen geführt.

Die polnische Bauernpartei in London erklärte am Dienstag, wie der britische Nachrichtendienst meldet, dass die polnische Bauernpartei Witos, der dreimalige polnische Premierminister war, sei aus seiner Wohnung in Warschau vertrieben worden. Am 31. März seien bei Witos vier Männer erschienen und hätten ihn zum Verlassen der Wohnung gezwungen. Die polnische Bauernpartei verurteilt die Verhaftung Witos als einen Verstoß gegen die polnische Verfassung. Die polnische Bauernpartei verurteilt die Verhaftung Witos als einen Verstoß gegen die polnische Verfassung.

Die englische Presse bemüht sich, dieses Verschwinden polnischer Politiker als eine Aktion der Moskauer Behörden darzustellen, die sich bemühen, demokratische Parteien in Polen zur Unterstützung der kommunistischen Untergrundbewegung zu zwingen. Der diplomatische Korrespondent des «Manchester Guardian» muss aber feststellen, dass Moskau Beratungen zur Bildung einer neuen Regierung in Polen hätten nicht nur keine Fortschritte gemacht, sondern eher zur Vertiefung der Differenzen geführt.

Die polnische Bauernpartei in London erklärte am Dienstag, wie der britische Nachrichtendienst meldet, dass die polnische Bauernpartei Witos, der dreimalige polnische Premierminister war, sei aus seiner Wohnung in Warschau vertrieben worden. Am 31. März seien bei Witos vier Männer erschienen und hätten ihn zum Verlassen der Wohnung gezwungen. Die polnische Bauernpartei verurteilt die Verhaftung Witos als einen Verstoß gegen die polnische Verfassung. Die polnische Bauernpartei verurteilt die Verhaftung Witos als einen Verstoß gegen die polnische Verfassung.

Grillparzer slowenisch

Die Hero-Leander-Tragödie in Laibach

Unbeirrt durch Alarm bringt das Staatstheater in Laibach auch jetzt gegen Ende der Spielzeit noch Neues heraus. P. Malec hat Grillparzers Trauerspiel würdig und ernst herausgestellt, und die Übertragung von Janko Moder ins Slowenische lässt durchaus die Schönheit der dichterischen Sprache des griechischen Dramatikers durch den Fluss der Jamben erkennen.

Das in die griechische Sage von Hero und Leander eingegangene Stück, welches in dem uralten Volksstück der griechischen Königsleiden ausklingt, aber zusammen nicht kommen konnten. — Das Wasser war viel zu tief, wie der zum Stübchen aller unglücklichen Liebenden. Dort ist es die falsche Norme — oder wie das Volk später es umgekehrt hat: die falsche Norme — hier ist es der Oberpriester, der die Verurteilung der Strafe und Geiz, die dem lebenden Paar das Licht der Führung nehmen und sie damit dem Untergang anheimgeben, — den Jüngling der Flut des Meeres, das Mädchen den Wellen der zerstörten Liebe. Bei Grillparzer gewinnt das Motiv noch besondere Tiefe dadurch, dass es in den Tempelbezirk verpflanzt ist, dessen stichende Kühle, im Oberpriester bis zur Kälte erstarrt, keinen Raum lässt für die Wärme und die Gut der Leiden.

Freitag um 18.45 Uhr im Redoutensaal des Verdi-Theaters Konzert des Violinsten Franco Gull mit Werken von Tartini, Grieg, Paganini, Szymanowski, Sarasate u. a. Am 12. April: Guido Rotter, Karten an der Tageskasse des Theaters.

Freitag um 18.45 Uhr im Redoutensaal des Verdi-Theaters Konzert des Violinsten Franco Gull mit Werken von Tartini, Grieg, Paganini, Szymanowski, Sarasate u. a. Am 12. April: Guido Rotter, Karten an der Tageskasse des Theaters.

Heute Donnerstag 18.15 Uhr vierter Aufführung von Bizets «Carmen». Die Rolle der Micaela spielt diesmal Renza Petronio.

Heute Donnerstag 18.15 Uhr vierter Aufführung von Bizets «Carmen». Die Rolle der Micaela spielt diesmal Renza Petronio.

